



Vor Ellis Island war Castle Garden von 1855 bis 1890 Auffangstation für die Einwanderer

aufhin mit einem Quarantäneboot auf eine besondere Insel gebracht. Bestätigte sich bei den weiteren Untersuchungen der Verdacht auf eine epidemische Krankheit, wurden sie in ihre Heimat abgeschoben.

Nach dieser ersten Kontrolle nahmen die Zollbeamten ihre Tätigkeit auf. Jeder Passagier hatte seine zollpflichtigen Waren anzumelden. Zollfrei waren *«Gespanne von Thieren mit den Geschirren, die zur Zeit für dieselben dienen, gebrauchte Kleidungsstücke und andere persönliche Effekten (nicht Waren), zum Berufe gehörige Bücher, Geräte und Handwerkszeuge»*.<sup>160</sup> Von den deklarierten zollpflichtigen Waren wurde eine Liste aufgenommen, wer nichts zu deklarieren hatte, musste darauf einen Eid ablegen.

Jetzt erst durfte das Schiff am Pier anlegen. Das Gepäck wurde ausgeladen und in einer Lagerhalle der Schiffahrtsgesellschaft der Zollrevision unterworfen. Wenn sich herausstellte, dass jemand entgegen seiner Deklaration zollpflichtige Waren mit sich führte, wurden diese eingezogen und der Passagier empfindlich gebüsst. Hatten Koffer und Kisten die Kontrolle passiert, wurden sie mit Nummernschildern aus Messing versehen. Die Passagiere erhielten davon Duplikate, mit denen sie ihr Gepäck am Schlusse der Einwanderungskontrolle in Empfang nehmen konnten.

Zunächst aber wurden die Neuankömmlinge mit einem Boot zum Castle Garden, dem Sitz der Einwanderungsbehörde, gebracht. Der Castle Garden war ein kreisrundes Gebäude im Battery Park an der Südspitze von Manhattan und konnte 2'000 Einwanderer zur Abfertigung aufnehmen. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts wurde der Ein-